

# Tipi begeistert die Kleinen

Von Sarina Friederich

**Kriegsbeil, Friedenspfeife, Bisonhornlöffel, Knochenwerkzeug – in Sulzfeld ist derzeit alles zu finden, was das Leben der nordamerikanischen Indianer ausmacht. Unter dem Titel „Die nordamerikanischen Indianer damals und heute“ präsentiert der Kulturkreis seit Sonntag eine Ausstellung im Bürgerhaus.**

„Vielleicht können die hier gezeigten Werke und Texte die alten Indianer-Klischees aus Karl May und Hollywood zurechtrücken“, sagt Kulturkreis-Mitarbeiter Hans-Werner Lamade. Zusammen mit Nicola Lamade hat er das Konzept der Ausstellung erarbeitet. Die Botschaft der Indianer verinnerlichen, lautet Lamades Appell. „Wir werden bei ihnen manche Werte finden“, meint er, „die uns verloren gegangen sind.“

Die zeitgenössischen, mitunter abstrakten Arbeiten gewähren Ein-

blick in das Leben und die Kultur der Indianer der vergangenen 200 Jahre. Texte ergänzen die Schau. Familie, Religion, Rituale und Natur sind wiederkehrende Motive. Für den Kulturkreis Sulzfeld ist es die zweite Ausstellung in diesem Jahr. „Mangels Mitglieder können wir nur noch sechs anstatt acht Ausstellungen im Jahr anbieten“, bedauert der Vorsitzende Peter Meschar.

Das Leben der amerikanischen Ureinwohner. Es stößt auch bei kleinen Besuchern auf ein ungewöhnlich großes Interesse. Besonders gefallen den Kindern das authentisch eingerichtete Jagd-Tipi und die Original-Silberschmiede.

Nicht weniger begeistert Jim Pointras, der in traditioneller Indianerbekleidung einen rituellen Stammestanz darbietet. Mit „Super, wunderbar, alles klar?“ begrüßt er die Ausstellungsbesucher. Der gebürtige Cree-, Salteaux- und Metis-Indianer lässt sich stark von der Musik und den Gesängen seines Stam-

mes beeinflussen. Jim Pointras arbeitet über nordamerikanische Prärie-Indianer schmücken den Flur des Bürgerhauses.

Auseinandersetzung auf künstlerischem Gebiet ist das eine, das andere politisches Engagement. Jim Pointras ist ausgewählter Sonderbotschafter der UNESCO für „Native People“ und kümmert sich weltweit um missbrauchte Kinder.

Bei der Ausstellungseröffnung erzählt Thomas Merbt, Ehrenbürger des Stammes der Santa Rosa Country Creek Indian Tibe, vom Leben der Plains-Indianer. Merbt ist Gründer und Besitzer des Museums „Old American“ in Neckarmühlbach, das nachweislich größte Indianer-Museum in Deutschland. Über 6000 Indianergegenstände sind dort zu besichtigen.

## Info

Die Ausstellung in Sulzfeld ist bis 8. April geöffnet, jeweils montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, sonntags von 13 bis 17 Uhr.



Tanzend eröffnet Jim Pointras die Ausstellung. Der Indianer will ein realistisches Bild jenseits der Winnetou-Romantik vermitteln. (Foto: Friederich)